



QUARTALSBERICHT Q4/2020 ZUM SOLIT WERTEFONDS UND AUSBLICK ZUM KAPITALMARKT IM JAHR 2021

Wiesbaden, 11. Januar 2021

Sehr geehrte Leserin und Leser,

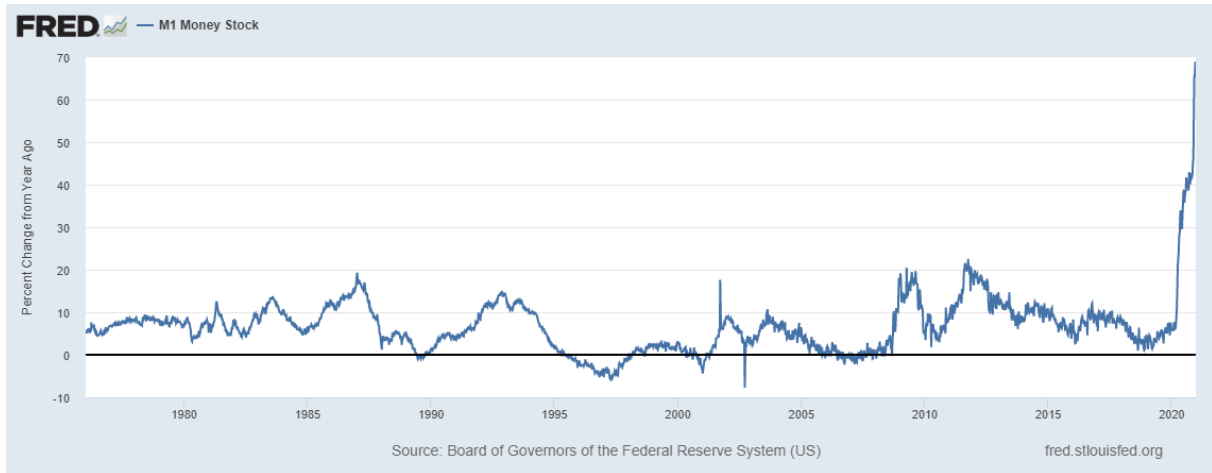
ein überaus ereignisreiches Jahr 2020 ist vorbei und die immer wieder genannten Szenarien der weltweiten Ausuferung geldpolitischer Maßnahmen, beschleunigt durch den Corona-Virus, führen zu immer größeren Verzerrungen bei sämtlichen Anlageklassen. Auf diese Thematik haben wir bereits in unseren letzten Newslettern hingewiesen, nun wird es bittere Realität. Einige Fakten untermauern, dass wir es mit einem „Crack-up-Boom“ zu tun haben, also einer Katastrophenhaushalt. Zu diesen Fakten zählen:

- Bitcoin schießt über 35.000 US-Dollar
- Goldpreis über 1.900 US-Dollar die Unze
- Silber über 28 US-Dollar die Unze
- Dow Jones über 30.000 Punkte
- NASDAQ über 13.000 Punkte
- DAX bei knapp 14.000 Punkte

Was ist ein „Crack-up-Boom“? Angetrieben von der immensen Geldflut seitens der internationalen Notenbanken steigt zunehmend die Geldmenge. Aufgrund des Vertrauensverlustes in die Währungen, fließt das Geld vornehmlich in Sachwerte wie Aktien, Immobilien, Edelmetalle und Kryptowährungen. Beschleunigt wird dieser Effekt durch die wirtschaftlich unsicheren Zeiten und eine nahende Inflation. Die Kurse von Sachwerten steigen nominal und auch real (inflationsbereinigt) deutlich an. Welche Indizien sprechen für eine stark steigende Inflation?

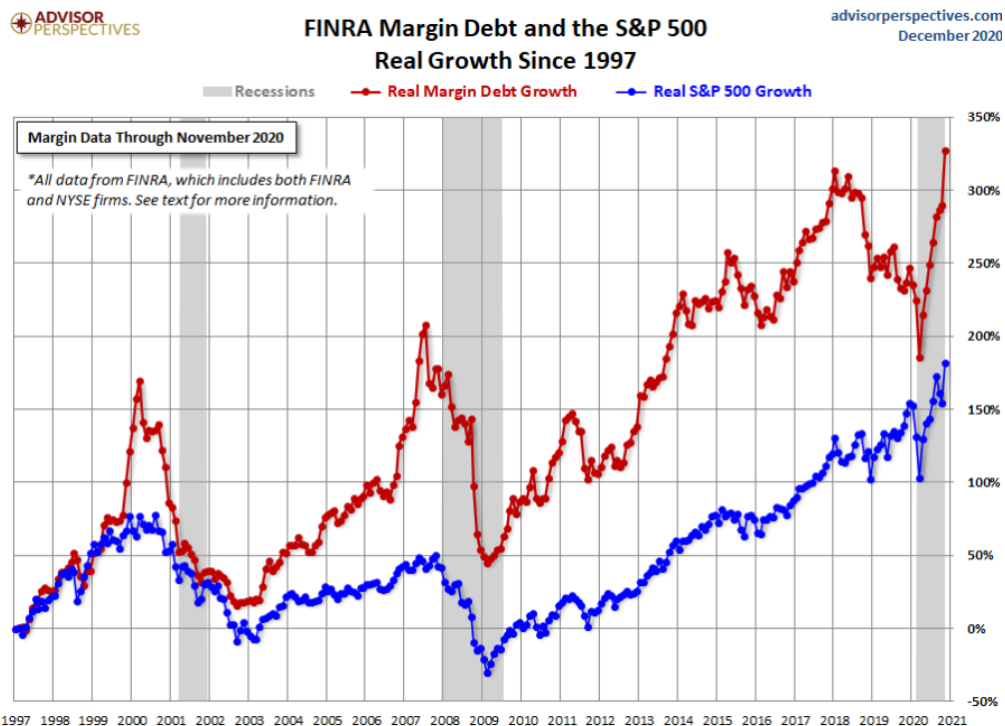
- Weiter sinkende negative Realzinsen entwerten das Geld auf Sparkonten, Festgeldkonten, Sparbüchern und Papierforderungen wie beispielsweise Lebens- und Rentenversicherungen. Die reale Kaufkraft dieser Sparanlageformen sinkt immens bei zunehmender Inflation. Immer mehr Leute wachen auf und sichten ihre Gelder in produktives und wertbeständiges Kapital um. Die Papierforderungen sind am Ende eines „Resets“ nichts mehr wert.
- Die Inflation macht sich insbesondere bei Gütern des täglichen Bedarfs, wie Lebensmittel, Mieten, Energie, etc., deutlich bemerkbar. Die gefühlte Inflation weicht oft von der offiziell gemessenen Zahl ab, die auf einem Warenkorb basiert, in dem auch Güter vertreten sind, die manche Menschen gar nicht oder selten kaufen. Hinzu kommt, dass bei der offiziellen Inflationsmessung die Statistiker eine sogenannte Qualitätsanpassung vornehmen. Das bedeutet: Wenn ein Produkt zwar teurer, aber gleichzeitig qualitativ besser geworden ist, fließt die Teuerung nur zu einem Anteil in die Messung.
- Sämtliche Märkte befinden sich auf Allzeithochs (Immobilien, Aktien, Edelmetalle und Kryptowährungen). Die Flucht in Sachwerte hat begonnen.
- In einer der letzten Instanzen verteilt der Staat Helikoptergeld – „Geld per direkter Injektion“ – in den Konsumkreislauf, um Nachfrage zu erzeugen (siehe USA mit staatlichen Checks von 2000 US-Dollar direkt an die Bevölkerung). Denken Sie auch an die Diskussionen bei uns zum Thema Bürgergeld respektive bedingungsloses Grundeinkommen.

Die Anzeichen für eine sich verstärkende Inflation mehren sich zunehmend.



Prozentualer Anstieg der Geldmenge M1 | Quelle: <https://fred.stlouisfed.org/>

Die Geldmengensexpllosion ist in der oberen Grafik deutlich zu sehen. Wir hatten dieses Jahr eine Zunahme der Geldmenge um knapp 70 % gegenüber dem Vorjahr. Dies stellt alles Bisherige im chronologischen Zeitverlauf in den Schatten. Man muss sich immer wieder vor Augen führen, dass wir uns in der schwersten Wirtschaftskrise seit dem 2. Weltkrieg befinden und die globalen Aktienmärkte steigen von einem Hoch zum nächsten. Getrieben ist die Hausse auch durch die ausufernden Wertpapierkredite, welche sich ebenfalls auf Rekordhoch befinden. In der nachfolgenden Grafik ist dies deutlich aufgezeigt.



Wertpapierkredite im Vergleich zum S&P 500 | Quelle: <https://www.advisorperspectives.com/>

Über 700 Milliarden US-Dollar sind derzeit als Fremdkapital in Form von Wertpapierkrediten im S&P 500 investiert. Eine Steigerung von über 300 % gegenüber dem Jahr 1997, wie man der obigen Grafik entnehmen kann. Sollte der amerikanische Aktienmarkt einbrechen und korrigieren, müssen diese glattgestellt werden. Wieso? Der



Beleihungswert des Depots sinkt und die Kreditlinie wird überschritten. Demzufolge geht eine Meldung des Bankinstituts an den Depotinhaber, der aufgrund der Überschreitung gezwungen ist die Wertpapiere zu verkaufen, um die Kreditlinie wieder einzuhalten. Dieser Effekt kann eine Lawine nach unten entfachen und akzeleriert irgendwann die Abwärtsspirale, da immer mehr Privatanleger bei sinkendem Portfoliowert verkaufen müssen.

Ein Vorgeplänkel haben wir bereits im März 2020 erlebt. Der drastische Einbruch während des ersten Lockdowns und der Rückgang des Aktienkurses des S&P 500 sowie den Margin Debts (Wertpapierkredite) erfolgte zur gleichen Zeit. Dies konnte letztendlich nur durch die konstatierte Notenbankaktion und die immense Gelddruckmanie gestoppt werden. Dass dies nicht gesund ist und uns auf kurz oder lang in eine dramatischen Lage führt, wird jeder rational denkende Mensch erkennen können. Dazu steigen die Bewertungskennzahlen, beispielsweise gemessen anhand der [Kurs-/ Gewinnverhältnisse](#) in atemberaubende Höhen.

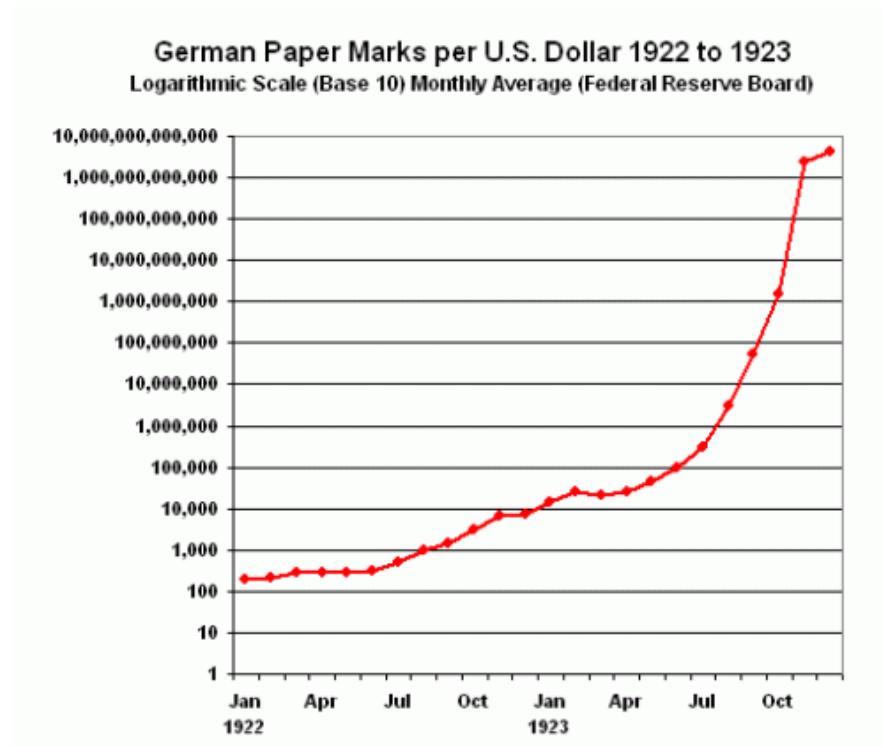
Die bereits geschilderten Szenarien zeigen eines auf: Es wird durch die immense Schuldenlast, der Ausweitung der Geldmenge und die wahrscheinlich anstehende starke Inflation kein Zurück mehr zum „Normal“ geben. Die Vermögenspreisblase, die sich augenscheinlich vollzieht, wird sich aufgrund der mathematischen Gleichung und des Prinzips des abnehmenden Grenznutzens irgendwann schneller ausbilden und sich zu einer exponentiellen Funktion entwickeln. Wichtig zu verstehen ist hierbei das Wort „abnehmender Grenznutzen“. Was bedeutet dies vereinfacht erklärt? Jeder Euro, US-Dollar oder eine andere Währung, die mehr gedruckt wird, hat immer weniger Einfluss auf das Wachstum der Wirtschaft.

Ein einfaches plastisches Beispiel verdeutlicht dies: Sie sind allein in der Wüste und sind kurz vor dem Verdursten. Für das erste Glas Wasser würden Sie alles tun und geben, für das zweite Glas Wasser schon weniger, für das dritte noch weniger und für das hundertste Glas Wasser womöglich gar nichts mehr. Mit zunehmender Anzahl der Gläser Wasser nimmt das Bedürfnis nach einem weiteren Glas Wasser deutlich ab, da Ihr Durst irgendwann gestillt ist. Äquivalent verhält es sich mit dem Gelddrucken der Notenbanken. Je mehr Geld gedruckt wird, umso mehr werden Konsumwünsche befriedigt. Irgendwann ist der Punkt erreicht, bei dem die lebensnotwendigen Dinge abgedeckt sind und eine Sättigung der Bedürfnisse eintritt. Derzeit befinden wir uns in einer Sättigung oder frei nach der Maslowschen Bedürfnispyramide am Peak, gleichzusetzen mit der spätrömischen Dekadenz. Es entsteht eine parabolische Kurve, die kein Ende mehr findet. Am Schluss dieses Szenarios wartet ein unvermeidlicher und harter Währungsschnitt.

Wir verweisen auf das Jahr 1922/ 1923 in der Weimarer Republik und den verheerenden Verlust der damaligen Währung (Reichsmark) innerhalb von zwei Jahren.



Wert einer Mark in US-Dollar 1922-23



Hyperinflation Deutschland von 1922-1923 | Quelle: <https://www.economicshelp.org/>

Eine beeindruckende und zugleich schauerliche Grafik, welche aufzeigt, wie schnell sich die Entwertung einer Währung innerhalb von nur zwei Jahren vollziehen kann. Parallelen zur heutigen Zeit sind wie in den vorhergehenden Abschnitten in einer Vielzahl vorhanden.

CRACK-UP-BOOM BEREITS AM LAUFEN

Durch die globalen geldpolitischen Maßnahmen konnten sich die Aktienmärkte in den letzten Wochen und Monaten deutlich von ihren Kurstiefs erholen und befinden sich bereits wieder auf Rekordstanden. Nachfolgend eine Grafik mit den wichtigsten Aktienindizes sowie der Edelmetalle Gold und Silber im Zeitverlauf 2020. Als Spitzenreiter hat sich klar Gold als sicherer Hafen in Krisenphasen herauskristallisiert.



Verlauf verschiedener Aktienindizes sowie Edelmetalle von 2000-2020 | Quelle: Thomson Reuters, Grafik: SOLIT Gruppe

Wie im vorherigen Abschnitt bereits angedeutet, steigen sämtliche Anlageklassen auf breiter Front, völlig losgelöst von den realwirtschaftlichen Daten. Den Geldspritzen der weltweiten Notenbanken sei gedankt. Die Nachwehen werden nicht lange auf sich warten lassen. Zusätzlich sprechen folgende Punkte für ein weiteres Aufblähen der Blase in Zeiten des Crack-up-Booms:

- Das Hilfsprogramm von US-Präsident Trump, welches in Höhe von 1.200 US-Dollar pro US-Bürger floss, ging zu 30 % in den Aktienmarkt und 70 % der Summe wurden gespart. Die Direkthilfen wurden im Dezember 2020 mit der Hilfe von Trump nochmals auf 2.000 US-Dollar pro US-Bürger erhöht.
- Durch die Niedrigzinsen und die zunehmende finanzielle Repression sind viele Privatbürger gezwungen „endlich“ ihr Geld in Sachwerte umzuwandeln. Der Markt an unrentablen Anlageformen wie [Lebens- und Rentenversicherungen sowie Bankguthaben](#) ist weiterhin enorm und besorgniserregend.
- Die Aussicht auf eine sich verbessernde Konjunktur und die Stimulierung der Wirtschaft durch die Notenbanken lassen viele Privatanleger in die Aktienmärkte strömen, dabei ist es immer noch ein Bruchteil im Verhältnis zu anderen Anlageklassen.
- Die Millennials, die Generation Y und Z, sind zunehmend affin für die Aktienmärkte und sehen lediglich dort die Chance auf eine langfristige Rendite.
- Das Vertrauen in staatliche Anlageprodukte schwindet immer mehr. Riester, Rürup sowie viele Lebens- und Rentenversicherungen sind als Produkt nicht mehr zeitgemäß aufgrund von Starrheit, Inflexibilität und langjährigen Bindungsfristen sowie oftmals extrem hohe Kosten.

Durch die Krise und die wirtschaftliche Unsicherheit verzögern viele Bürger größere Anschaffungen, dadurch bedingt wird das Geld in Substanz „geparkt“ und vermehrt in Gold investiert, einem Jahrtausende lang bewährten Mittel zum Erhalt der Kaufkraft. Dabei haben wir noch immenses Aufholpotenzial gegenüber den anderen Anlageklassen.



DAS GELDVERMÖGEN DER DEUTSCHEN

Wie ist das Geldvermögen der Deutschen derzeit in die verschiedenen Anlageklassen aufgeteilt?

Kontoauszug Geldvermögen der Deutschen	
Verwendungszweck	Betrag
Bargeld und Einlagen	2.691.567.467.875,53 +
Lebens- und Rentenversicherungen	2.452.978.915.332,91 +
Aktien	357.787.081.336,84 +
sonstige Anteilsrechte	343.601.304.092,89 +
Geldmarktfonds	1.843.119.198,31 +
sonstige Investmentfonds	682.191.949.934,11 +
Festverzinsliche Wertpapiere	100.350.714.246,62 +
sonstige Forderungen	28.737.800.203,64 +
Gesamt	6.659.030.834.412,69

Kontoauszug Geldvermögen der Deutschen aktuell | Quelle: <https://www.tagesgeldvergleich.net/>

Das Schaubild zeigt die aktuelle Geldvermögensstruktur der Deutschen in Echtzeit auf. Wenn wir hier die Positionen „Bargeld und Einlagen“ sowie „Lebens- und Rentenversicherungen“ zusammenzählen, kommen wir auf über fünf Billionen Euro Papiergeldversprechungen. Dies spiegelt unter den Aspekten der Vermögensvernichtung durch die kommende Inflation den Großteil der Ersparnisse der deutschen Bevölkerung wider. Was nicht in der Grafik berücksichtigt worden ist, ist der Goldanteil am Gesamtvermögen. Dieser Anteil beträgt derzeit insgesamt 8.900 Tonnen. (beinhaltet Gold in Form von Münzen und Barren sowie Goldschmuck). Rechnet man dies in Euro um, kommen wir auf rund 450 Milliarden Euro Goldvermögen der privaten Haushalte.

Setzt man dieses Sachwertvermögen in Form von Gold ins Verhältnis zu den eben erwähnten Papierversprechungen „Sichteinlagen sowie Versicherungen“, so ergibt sich ein Verhältnis von 1:11. Es ist noch immer viel Aufklärungsarbeit von Nöten. Die deutschen Sparer sind sich noch immer nicht der Gefahr bewusst, welches Risiko mit der Anlage in diese Forderungsansprüche einhergeht. Es gilt daher als oberste Prämisse umzuschichten und die einzelnen Positionen seiner Vermögensaufteilung zu durchleuchten. Sollte es zu einer stark steigenden Inflation oder sogar Hyperinflation wie im Jahre 1923 kommen, ist es zu spät und die Nominalanlagen werden relativ schnell ihre Kaufkraft verlieren. Dies hat nichts mit Panikmache oder dergleichen zu tun. Rein nüchtern und rational betrachtet hat eine Währung immer ein bestimmtes Haltbarkeitsdatum wie wir im späteren Verlauf anhand der Goldenen Konstante sehen werden.

DIE HARTEN FAKTEN ZUM ZWEITEN LOCKDOWN IN DER REALWIRTSCHAFT

Das Gesetz zur Aussetzung der Insolvenzpflicht ist zum 31.12.2020 abgelaufen. Es tritt nun im Lauf dieses Jahres 2021 zu Tage, was augenscheinlich hätte schon passieren sollen. Die Zombieunternehmen werden dieses Jahr Stück für Stück an die Oberfläche kommen und uns werden einige negative Überraschungen erwarten. Die Verlängerung des Lockdowns ist bereits beschlossene Sache und wird uns mindestens bis zum 31.01.2021 erhalten bleiben. Die ohnehin schon sehr stark betroffenen Branchen wie Gastronomie, Event und Tourismus werden weiterhin unter eine extreme wirtschaftliche Belastung gestellt. Die weiteren Einschränkungen der persönlichen und freiheitlichen Grundrechte schreiten zudem weiter voran und nehmen absurde Dimensionen an.



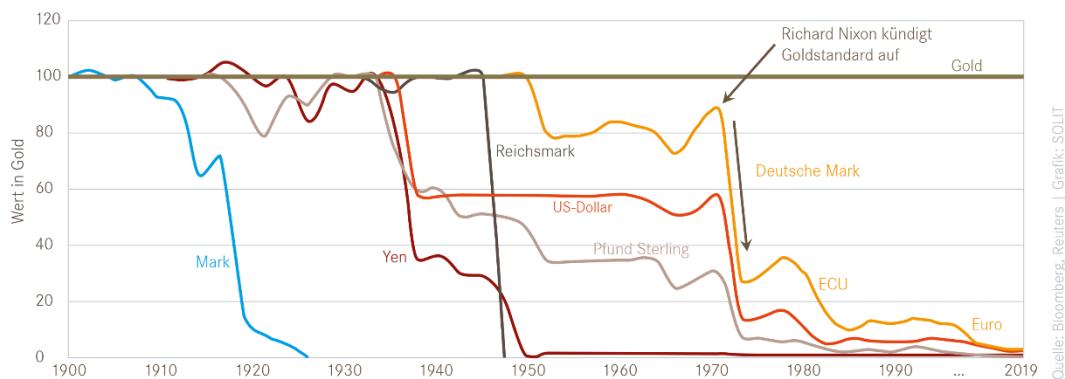
DIE SICHERHEIT IN UNRUHIGEN ZEITEN

In Zeiten der Gelddruckorgien seitens der weltweiten Notenbanken werden durch die Natur limitierte und seit Jahrtausenden bewährte Sachwerte immer wichtiger, nämlich Gold und Silber. Und wie immer zeigt sich auch in dieser Krise, dass sich das goldene Metall als sicherer Hafen beweist. Dies ist ein seit 5.000 Jahren bewährtes natürliches Gesetz und ebenso historisch nachvollziehbar in seiner Entstehung als Inflationsschutz gegen die nun vollkommen enthemmte Geld- und Fiskalpolitik zu sehen. Je mehr Geld gedruckt wird, umso mehr inflationieren die Währungen Euro, Dollar etc. Je stärker dieser Inflationsprozess wirkt und umso schneller die Geldmenge steigt, umso stärker werden die Edelmetallnotierungen die zu erwartende völlige Aushöhlung des Geldwertes durch stark steigende Edelmetallpreise offenbaren. Dieser Prozess ist bereits in vollem Gange.

Seit unserem letzten Quartalsbericht konnten sich die Edelmetalle hervorragend entwickeln. Auf Jahressicht 2020 gewann Gold 25 % an Wert. Die mittel- bis langfristige Entwicklung sehen wir weiterhin sehr positiv. Bereits im Dezember letzten Jahres haben wir Edelmetalle u.a. in unserem „[Short-Up zu den Kapitalmärkten 12/2020](#)“ empfohlen.



Die goldene Konstante



„Papiergeld kehrt früher oder später zu seinem inneren Wert zurück – Null.“ Voltaire

Gold im Vergleich zu verschiedenen Währungen | Quelle: Bloomberg Reuters, Grafik: SOLIT

Speziell zum Thema physische Edelmetalle bietet die SOLIT Gruppe erfolgreiche und etablierte Anlagelösungen an. Diese substanzielle Säule im Sinne einer tragfähigen Vermögensarchitektur ist zur weiteren Diversifikation Ihres Vermögens in diesen Zeiten unabdingbar. Sprechen Sie uns gerne bei weiterem Interesse an.

DER ANSTIEG WIRD VON DEN MINENAKTIEN KOMMEN

Die Minenaktien haben sich im vierten Quartal aufgrund des stagnierenden Goldpreises neutral entwickelt. Diese gesunde Konsolidierungsphase ist wichtig in einem übergeordneten Aufwärtstrend, den wir bei den Edelmetallen sowie den Minenaktien verzeichnen. Das zukünftige Potenzial, welches von den Minenaktien ausgehen sollte, ist noch nicht ansatzweise erreicht. Sollte es, wie von uns in absehbarer Zeit erwartet, deutlich mit dem Kurs des Goldpreises nach oben gehen, erwarten wir bei den Edelmetall-Minenaktien einen überproportional ausgeprägten Schub nach oben.

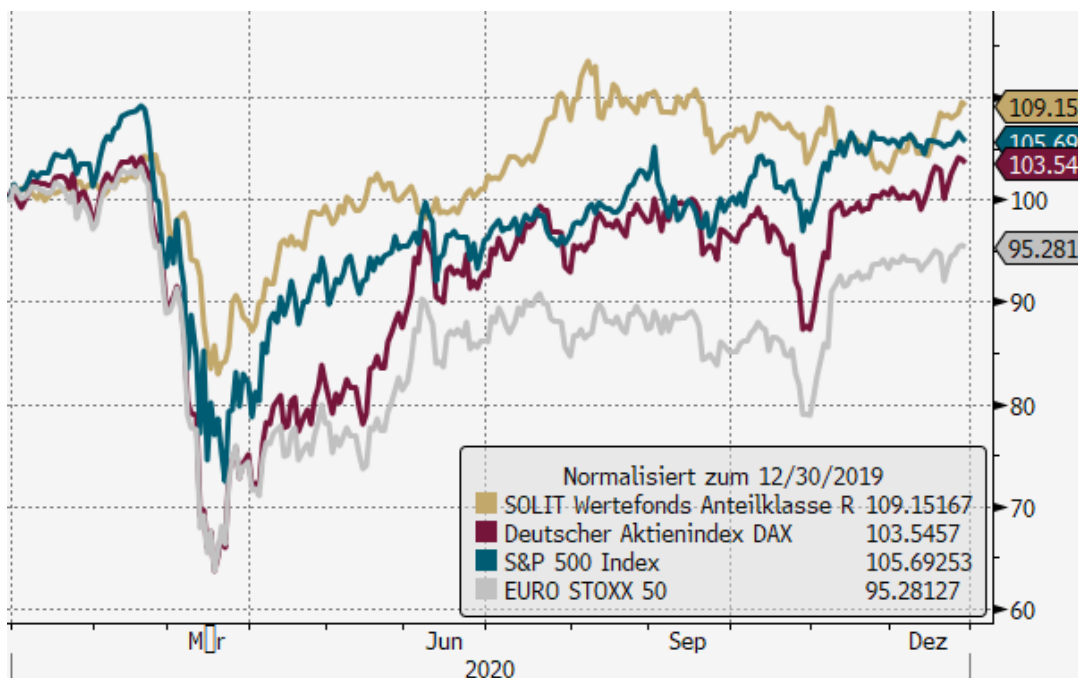


DER FRIEDRICH & WEIK WERTEFONDS WIRD ZUM SOLIT WERTEFONDS

Wie bereits im letzten Newsletter erwähnt, haben wir die Namensänderung zum 01.12.2020 vollzogen. Aus dem Friedrich & Weik Wertefonds ist der SOLIT Wertefonds geworden. Im Zuge der Umbenennung haben wir unsere Internetpräsenz aktualisiert. Ab sofort verantwortet die Plutos Vermögensverwaltung AG mit ihren Fondsmanagern das Fondsportfolio zu 100 %. Aktien werden zukünftig aus einem weltweiten Universum selektiert, der Fokus auf europäische Aktien entfällt. Mit dieser Aktienausswahl können auch erfolgreiche Technologieunternehmen aus den USA und China im Fonds berücksichtigt werden. Auch Bitcoin haben wir mit einer Gewichtung von über 5 % vor dem jüngsten Kim Fonds enthalten und haben damit am derzeitigen Ansturm partizipieren können. Sie finden uns ab sofort mit einer Vielzahl an neuen Informationen unter www.solit-fonds.de. Wir freuen uns auf den Besuch und über Ihr Feedback.

Im Jahr des Corona Spuks 2020 hat sich der SOLIT Wertefonds hervorragend entwickelt und konnte auf Jahressicht gut 15 % zulegen. Er konnte sich gegenüber den klassischen Aktienindizes im Jahresvergleich sehr gut behaupten. Der Anteilspreis liegt aktuell bei einem Preis von rund 115,00 Euro (Stand: 05.01.2021, SOLIT Wertefonds Anteilsklasse R, WKN A2AQ95). Zudem ist das Fondsvolumen mittlerweile bei 45 Mio. Euro angekommen, abermals ein Rekordwert. Für das uns entgegengebrachte Vertrauen aller Anleger bedanken wir uns sehr herzlich.

Beflügelt durch den Goldpreisanstieg und antizyklisch gekaufte Minenaktien sowie dem Bitcoin Anteil im Fonds, konnten wir dem allgemeinen Aufwärtstrend folgen. Der unsererseits in naher Zukunft erwartete Anstieg bei Gold über 2.000 US-Dollar noch in diesem Jahr sollte die Wertentwicklung des Fonds vor dem Hintergrund der Corona-Krise weiter beflügeln. Auch für das Szenario weiterer Kapriolen an den allgemeinen Aktienmärkten sehen wir uns mit dem aktuellen Fondsportfolio gut aufgestellt. Wie Sie dem nachfolgenden Chart entnehmen können, bestand im Jahr 2020 fast keine Korrelation zum allgemeinen Aktienmarkt. Durch die breite Diversifizierung und nun ganzheitliche Betreuung des Portfolios ist eine solide und tragfähige Basis für den weiteren Erfolg des SOLIT Wertefonds geschaffen worden.

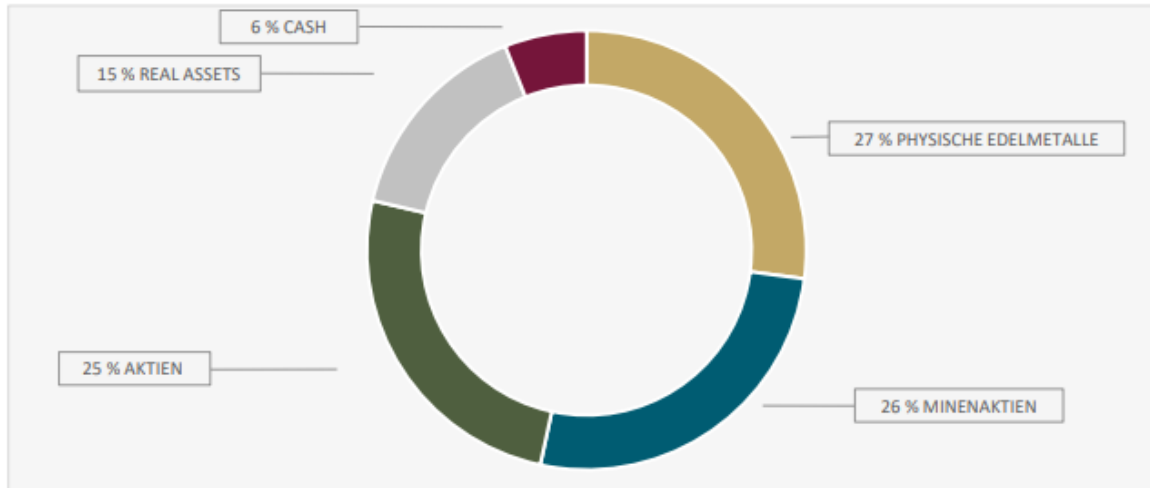


Der SOLIT Wertefonds im Vergleich zu anderen Indizes | Quelle: Bloomberg, SOLIT Wertefonds R (01.01.2020 - 31.12.2020)



DIE AKTUELLE PORTFOLIOSTRUKTUR – ÜBERSICHT

Fondsvolumen (18.01.2021): 44,47 Millionen Euro



Quelle: <https://www.solit-fonds.de/>

MIT DER GELDRUCKMANIE IN DIE ZUKUNFT

Die Unsicherheit scheint überwunden zu sein und die internationalen Märkte steigen ohne jegliche Sorgen und ungeachtet der miserablen wirtschaftlichen Daten und immensen Staatsverschuldungen weiter. Der Crack-up-Boom hat begonnen. Wie weit die Verzerrung andauert weiß niemand. Ein Zurück zur Normalität scheint mittlerweile vollkommen ausgeschlossen zu sein. Am Ende dieser Katastrophenhause, die sich lediglich aus neuem Geld speist, welches per Mausklick seitens der Notenbanken gedruckt wird, steht ein unvermeidlicher Reset des Währungssystems an. Das Ganze kann sich zeitlich gesehen in die Länge ziehen und bis ins Unermessliche getrieben werden. Mit fortschreitender Dauer und Verlängerung dieses Irrsinns werden die Auswirkungen fataler.

Die Fiktion wird immer mehr ins Absurde getrieben. Dies spiegelt sich nicht nur in unserem maroden Finanzsystem wider, sondern zeigt sich auch in anderen gesellschaftspolitischen Bereichen. Deutschland führt negative Rekordwerte in folgenden Disziplinen an: [Höchste Abgabenlast bei den Steuern](#) und eine [zunehmende Altersarmut](#) sind nur zwei Werte einer traurigen Entwicklung. In dieser angespannten Situation bleibt unser Ziel Ihr Vermögen bestmöglich und breit gestreut in werthaltigen Anlagen zu schützen.

Somit bleibt die Devise weiterhin mit nüchternen und vorausschauenden Analysen die Entwicklungen weiter täglich zu beobachten. Der Vermögensverwalter Plutos AG, die von uns mit der Verwaltung des SOLIT Wertefonds vollumfänglich mandatiert wurde, agiert in diesen außergewöhnlichen Zeiten mit der gebotenen Vorsicht und Akribie zum Wohle unsere Investoren.

Unter dem nachfolgenden Link finden Sie die aktuelle detaillierte Portfoliostruktur sowie die Gewichtung der verschiedenen Anlageklassen: [Aktuelle Portfoliostruktur](#)

Die Portfoliostruktur des SOLIT Wertefonds aktualisieren wir wöchentlich für Sie. Dank dieser transparenten Kommunikation sind Sie immer auf dem neusten Stand der getätigten Investitionen.

Möglicherweise haben Sie noch offene Fragen, welche Sie vor dem Fondskauf stellen möchten? Detaillierte Erläuterungen zum SOLIT Wertefonds, zu den fundamentalen Daten sowie weitere politischen und kapitalmarktorientierten Themen finden Sie auf unserem [YouTube-Kanal](#).

Wir freuen uns, wenn Sie unseren Kanal abonnieren und damit stets auf dem Laufenden bleiben.



Bei Fragen wenden Sie sich gerne direkt an unseren Geschäftsführer Herrn Florian Müller unter mueller@solit-fonds.de oder telefonisch unter +49 (0) 6122 58 70 - 75.

Auf gute und solide Investments!

Ihr SOLIT Wertefonds Team

PRESSEKONTAKT

SOLIT Fonds GmbH

Otto-von-Guericke-Ring 10
65205 Wiesbaden

T 0800 – 777 800 1

F 0800 – 777 800 2

M presse@solit-fonds.de

www.solit-fonds.de

DER SOLIT WERTEFONDS

Der SOLIT Wertefonds – Deutschlands erster offener Sachwertfonds – ist ein von dem Bestsellerautor Marc Friedrich und der SOLIT Gruppe aufgelegter offener Investmentfonds mit dem Zweck des realen Vermögenserhalts in Zeiten überbordender Schulden, Investment-Blasen, Bargeldflut, Bankencrashes sowie Null- bzw. Negativzinsen.

Transparenz wird bei uns großgeschrieben – alles Wissenswerte, Portraits der Akteure, sowie eine Übersicht über die aktuelle Portfoliostruktur des SOLIT Wertefonds finden Sie auf der Fondshomepage unter www.solit-fonds.de.

DOWNLOADS: DOKUMENTE SOLIT WERTEFONDS

- [Verkaufsprospekt](#)
- [Wesentliche Anlegerinformationen – Anlageklasse R \(Privatkunden\) \(KID\)](#)
- [Wesentliche Anlegerinformationen – Anlageklasse I \(Institutionelle Anleger\) \(KID\)](#)
- [Fondsbroschüre / Kurzübersicht](#)
- [Aktuelle Portfoliostruktur](#)